Weihnachtszeit

C C C C

F G C C
Es ist Weihnachtszeit, niemand braucht jetzt ängstlich sein.
F G C C
Zur Weihnachtszeit vertreibt die Dunkelheit der helle Schein.
F G C F
In unsrer Welt voll Überfluss, breit aus unser Lächeln der Freud,
Dm G C C
umarme damit die Welt zur Weihnachtszeit.

F G C C
Und wenn du betest, bete auch für die anderen.
F G C C
Zur Weihnachtszeit herrscht Not, wenn selbst du Freude erfahren.
F G C F
Durch dein Fenster sieh die Welt, sieh eine Welt, die Angst zerreißt,
Dm G C F
wo sich der Tod zum Kuss gesellt, wo Sterben Tränenflüsse speist.
Dm G C F
Und wenn die Weihnachtsglocken läuten, tönen sie auch vom Untergang.
Dm G C F/C F/C
Doch heute danke Gott, denn sie läuten für dich.

C F/C F/C G
Nähr die Welt! Lass spüren sie, dass Weihnachtszeit.
C F/C Dm G C F/C F/C C
Nähr die Welt! Spürt dort man denn, dass Weihnachtszeit nun ist?

F G C C
Und wieder herrscht Not in Afrika, zur Weihnachtszeit.
F G C C
Das größte Geschenk in diesem Jahr ist Heilung,
F G C F
für all die krank mit Ebola, das Helfer töten kann sogar.
Dm G C F/C F/C
Spürt dort man denn, dass Weihnachtszeit nun ist?

C F/C F/C G
Nähr die Welt! Lass spüren sie, dass Weihnachtszeit.
C F/C F/C G C C
Nähr die Welt! Lass spüren sie, dass Weihnachtszeit nun ist.

Am G
Das ist deins, heb dein Glas für jedermann.
Am G
Das für sie, die immer in der sengend Sonn‘.
F G C F/C F/C
Spürt dort man denn, dass Weihnachtszeit nun ist?

C F/C F/C G
||: Nähr die Welt! Lass spüren sie, dass Weihnachtszeit. :|| **C C**
Nähr die Welt! Lass spüren sie, dass Weihnachtszeit nun ist.

Melodie „Do they know it’s Chrismas“ von Bob Geldof und Midge Ure
Lyrische Übertragung mit eigenem Text © Heinz Erich Karallus (November 2014)

Weihnachtszeit

Es ist Weihnachtszeit, niemand braucht jetzt ängstlich sein.
Zur Weihnachtszeit vertreibt die Dunkelheit der helle Schein.

In unsrer Welt voll Überfluss, breit aus unser Lächeln der Freud,
umarme damit die Welt zur Weihnachtszeit.

Und wenn du betest, bete auch für die anderen.
Zur Weihnachtszeit herrscht Not, wenn selbst du Freude erfahren.

Durch dein Fenster sieh die Welt, sieh eine Welt, die Angst zerreißt,
wo sich der Tod zum Kuss gesellt, wo Sterben Tränenflüsse speist.

Und wenn die Weihnachtsglocken läuten, tönen sie auch vom Untergang.
Doch heute danke Gott, denn sie läuten für dich.

Nähr die Welt! Lass spüren sie, dass Weihnachtszeit.
Nähr die Welt! Spürt dort man denn, dass Weihnachtszeit nun ist?

Und wieder herrscht Not in Afrika, zur Weihnachtszeit.

Das größte Geschenk in diesem Jahr ist Heilung,
für all die krank mit Ebola, das Helfer töten kann sogar.
Spürt dort man denn, dass Weihnachtszeit nun ist?

Nähr die Welt! Lass spüren sie, dass Weihnachtszeit.
Nähr die Welt! Lass spüren sie, dass Weihnachtszeit nun ist.

Das ist deins, heb dein Glas für jedermann.
Das für sie, die immer in der sengend Sonn‘.
Spürt dort man denn, dass Weihnachtszeit nun ist?

Nähr die Welt! Lass spüren sie, dass Weihnachtszeit.
Nähr die Welt! Lass spüren sie, dass Weihnachtszeit.
Nähr die Welt! Lass spüren sie, dass Weihnachtszeit.
Nähr die Welt! Lass spüren sie, dass Weihnachtszeit.
Nähr die Welt! Lass spüren sie, dass Weihnachtszeit.
Nähr die Welt! Lass spüren sie, dass Weihnachtszeit.
Nähr die Welt! Lass spüren sie, dass Weihnachtszeit.
Nähr die Welt! Lass spüren sie, dass Weihnachtszeit.
Nähr die Welt! Lass spüren sie, dass Weihnachtszeit.
Nähr die Welt! Lass spüren sie, dass Weihnachtszeit nun ist.

Melodie „Do they know it’s Chrismas“ von Bob Geldof und Midge Ure
Lyrische Übertragung und eigener Text © Heinz Erich Karallus (November 2014)

Weihnachtszeit

(2014)

Es ist Weihnachtszeit, niemand braucht jetzt ängstlich sein.
Zur Weihnachtszeit vertreibt die Dunkelheit der helle Schein.

In unsrer Welt voll Überfluss, breit aus unser Lächeln der Freud,
umarme damit die Welt zur Weihnachtszeit.

Doch wenn du betest, bete auch für die anderen.
Zur Weihnachtszeit herrscht Not, wenn selbst du Freude erfahren.

Durch dein Fenster sieh die Welt, sieh eine Welt, die Angst zerreißt,
in der Wasser kann nur fließen, w*o sich der Tod zum Kuss gesellt,*
das bitt‘re Tränen erst gespeist. *wo Sterben Tränenflüsse speist.*

Und wenn die Weihnachtsglocken läuten, tönen sie auch vom Untergang.
Doch heute danke Gott, *Doch heut‘ fassen wir nach dir*
denn sie läuten für dich. *und streicheln dich.*

Nähr die Welt! Lass wissen sie, dass Weihnachtszeit.
Nähr die Welt! Weiß dort man denn, dass Weihnachtszeit nun ist?

Und niemals fällt Schnee in Afrika, *Bring Friede und Freud an Weihnacht*
zur Weihnachtszeit. *nach Westafrika.*

Das größte Geschenk in diesem Jahr, *Ein Lied von Zuversicht, wo bisher*
ist Leben. *keine war.*
Dort, wo nie etwas gedeiht, *Warum nur Trost kann Ängste schür’n,*
noch je sich Regen zeigt. *warum Erschrecken beim Berühr’n?*
Weiß dort man denn, dass Weihnachtszeit nun ist?

Nähr die Welt! Lass wissen sie, dass Weihnachtszeit.
Nähr die Welt! Lass wissen sie, dass Weihnachtszeit nun ist.

Das ist deins, heb dein Glas für jedermann.
Das für sie, die immer in der sengend Sonn‘.
Weiß dort man denn, dass Weihnachtszeit nun ist?

Nähr die Welt! Lass wissen sie, dass Weihnachtszeit.
Nähr die Welt! Lass wissen sie, dass Weihnachtszeit.
Nähr die Welt! Lass wissen sie, dass Weihnachtszeit.
Nähr die Welt! Lass wissen sie, dass Weihnachtszeit.
Nähr die Welt! Lass wissen sie, dass Weihnachtszeit.
Nähr die Welt! Lass wissen sie, dass Weihnachtszeit.
Nähr die Welt! Lass wissen sie, dass Weihnachtszeit.
Nähr die Welt! Lass wissen sie, dass Weihnachtszeit.
Nähr die Welt! Lass wissen sie, dass Weihnachtszeit.
Nähr die Welt! Lass wissen sie, dass Weihnachtszeit.
Nähr die Welt! Lass wissen sie, dass Weihnachtszeit nun ist.

Melodie „Do they know it’s Chrismas“ von Bob Geldof und Midge Ure
Lyrische Übertragung © Heinz Erich Karallus (November 2014)

Weihnachtszeit

Es ist Weihnachtszeit, niemand braucht jetzt ängstlich sein.
Zur Weihnachtszeit vertreibt die Dunkelheit der helle Schein.

In unsrer Welt voll Überfluss, breit aus unser Lächeln der Freud,
umarme damit die Welt zur Weihnachtszeit.

Und wenn du betest, bete auch für die anderen.
Zur Weihnachtszeit herrscht Not, wenn selbst du Freude erfahren.

Durch dein Fenster sieh die Welt, sieh eine Welt, die Angst zerreißt,
wo sich der Tod zum Kuss gesellt, wo Sterben Tränenflüsse speist.

Und wenn die Weihnachtsglocken läuten, tönen sie auch vom Untergang.
Doch heute danke Gott, denn sie läuten für dich.

Nähr die Welt! Lass spüren sie, dass Weihnachtszeit.
Nähr die Welt! Spürt dort man denn, dass Weihnachtszeit nun ist?

Und wieder herrscht Not in Afrika, zur Weihnachtszeit.

Das größte Geschenk in diesem Jahr ist Heilung,
für all die krank mit Ebola, das Helfer töten kann sogar.
Spürt dort man denn, dass Weihnachtszeit nun ist?

Nähr die Welt! Lass spüren sie, dass Weihnachtszeit.
Nähr die Welt! Lass spüren sie, dass Weihnachtszeit nun ist.

Das ist deins, heb dein Glas für jedermann.
Das für sie, die immer in der sengend Sonn‘.
Spürt dort man denn, dass Weihnachtszeit nun ist?

Nähr die Welt! Lass spüren sie, dass Weihnachtszeit.
Nähr die Welt! Lass spüren sie, dass Weihnachtszeit.
Nähr die Welt! Lass spüren sie, dass Weihnachtszeit.
Nähr die Welt! Lass spüren sie, dass Weihnachtszeit.
Nähr die Welt! Lass spüren sie, dass Weihnachtszeit.
Nähr die Welt! Lass spüren sie, dass Weihnachtszeit.
Nähr die Welt! Lass spüren sie, dass Weihnachtszeit.
Nähr die Welt! Lass spüren sie, dass Weihnachtszeit.
Nähr die Welt! Lass spüren sie, dass Weihnachtszeit.
Nähr die Welt! Lass spüren sie, dass Weihnachtszeit nun ist.

Melodie „Do they know it’s Chrismas“ von Bob Geldof und Midge Ure
Lyrische Übertragung und eigener Text © Heinz Erich Karallus (November 2014)